

Drucksache

der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

VIII. Wahlperiode

Ursprung: Antrag, AfD

TOP: 017 / 14.3

Antrag

gemäß § 21 (1) c GO

Drs.Nr.: VIII/0483

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Beratungsstand</i>
14.06.2018	BVV	BVV/VIII/017	

Unfallgefahr an der Kreuzung Waltersdorfer Straße / Elsterstraße / Krumme Straße in Bohnsdorf beseitigen

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin möge beschließen:

Dem Bezirksamt wird empfohlen, bei den zuständigen Stellen darauf hinzuwirken, dass die Unfallgefahr an der Kreuzung Waltersdorfer Straße / Elsterstraße / Krumme Straße in Bohnsdorf beseitigt wird.

Dazu sollte:

- als Sofortmaßnahme die Geschwindigkeit aus Richtung Stadt vor der Kreuzung auf 30 km/h reduziert werden, um die Gefahr auf dem Fußgängerüberweg, die Gefahr für die aus der Krummen Straße Ausfahrenden, die aus der nicht richtliniengerechten, mangelhaften Sicht herrührt, und die Gefahr, die aus den Senkrechtparkständen auf der Waltersdorfer Straße generiert wird, zu verringern,
- als weitergehende Maßnahme der stadtauswärts führende Radweg richtliniengerecht umgebaut werden, sodass er ca. 20 m vor der Kreuzung fahrbahnnah im Sichtbereich des Kraftverkehrs geführt wird,
- als weitergehende Maßnahme die Befahrbarkeit des stadtauswärts führenden Radweges durch Vergrößern der Radien hergestellt werden,
- als weitergehende Maßnahme die Konfliktsituation Fußgänger / Radfahrer im Gehwegbereich vor der Verkaufseinrichtung durch geeignete Maßnahmen entschärft werden,
- als weitergehende Maßnahme die bisherige, den stadteinwärts gerichteten Radverkehr nicht rechtzeitig in das Blickfeld der Kraftfahrer rückende und dadurch gefährdende Radwegführung verändert werden. Dazu sollte dieser stadteinwärts gerichtete Radweg nicht auf dem bisherigen zu kurzen Weg an die Waltersdorfer Straße herangeführt werden, sondern in etwa gerader Verlängerung kreuzungsfern (Abstand größer als 5m) über die Elsterstraße ohne Furt, aber mit negativem Vorfahrtzeichen geführt werden.
Alternativ wären einige Parkstände zu beseitigen und der Radweg ca. 20 m vor der Kreuzung fahrbahnnah und innerhalb des Fußgängerüberweges zu führen. Die Querungslänge des Fußgängerüberweges müsste entsprechend vergrößert werden,
- als weitergehende Maßnahme der Fußgängerüberweg durch eine Fußgänger-Lichtzeichenanlage ersetzt werden.

Begründung:

Der tödliche Fußgängerunfall in Bohnsdorf vom 12. März 2018 verdeutlicht die an dieser unsachgemäß geplanten Kreuzung vorhandenen Mängel, die schnellstmöglich beseitigt werden müssen. Der Antrag zeigt Möglichkeiten für sofortige und längerfristige Maßnahmen auf.

Berlin, den 04.06.2018

Vorsitzender der AfD-Fraktion
Alexander Bertram
und
Burkard Reimer